



Sammlung Theaterzettel

Das Schwalbennest (Les Hirondelles)

Gaulé, Theodor

1905-02-10

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Grossherzogliches Hof- und  National-Theater Mannheim.

Neues Theater im Rosengarten.

Freitag, den 10. Februar 1905.

Das Schwalbennest
(Les Hirondelles.)

Operette in 3 Akten von Maurice Ordonneau. In deutscher Bearbeitung von M. Rappaport.

Musik von Henri Herblay.

Musikalische Leitung: Theodor Gaulé. — Leiter der Aufführung: Karl Neumann-Hoditz.

Personen:

André Balivet, Student	Fritz Vogelstrom.
Ernest Brignol, Student	Max Traun.
Jean, André's Diener	Alfred Sieder.
Plantavoine, Stifthserr	Emil Vanderstetten.
Lagrignole, Postmeister und Polizeikommissar	Hugo Voisin.
Panrace, Oekonom des „Schwalbenstiftes“	Karl Neumann-Hoditz.
Modeste Blanchard, Nichte Plantavoines	Luise Fladnitzer,
Pomponette, Directrice einer Schauspielertruppe	Tina Heinrich.
Die Oberin	Elise de Laok.
Clorinde, Lehrerin } des „Schwalbenstiftes“	Luise Wagner.
Cecile, Pensionärin }	Lilly Doncker.
I. Student	Richard Corvil.
Ein Postschaffner	Georg Harder.
Nicola, ein Stiftsknecht	Max Haas.
Cyprian, Schreiber	Philipp Orlow.

Reisende, Schauspielerinnen, Postschaffner, Herbergsmägde, Studenten, Pensionärinnen.

Die Handlung spielt im Jahre 1775.

der erste Akt in der Poststation in Versailles, der zweite und dritte im Parke des Stiftes „zum Schwalbennest“.

Dekorative Inszenierung: Direktor Oskar Auer.

Kasseneröffnung 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.**Anfang 8 Uhr.**Ende gegen 10 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Nach dem I. Akt findet eine grössere Pause statt.

Krank: Ferdinand Langer.

Eintritts-Preise:

Logenplätze auf der Empore 1. Reihe M. 4.— per Platz	Auf der Estrade M. 3.— per Platz
2. und 3. Reihe 3.50 „ „	Parkett 1. Abteilung (Sperrsitze) 3.— „ „
Empore 1. Reihe 1. Abt. (No. 53-80) „ 3.50 „ „	2. „ „ „ 2.— „ „
1. Reihe 2. Abteilung 2.50 „ „	3. „ (Sitzplätze) 1.50 „ „
2. Reihe 2.— „ „	4. „ „ „ 1.— „ „
3. Reihe 1.— „ „	5. „ (hinterer Raum) „ .50 „ „

Jeder Theaterbesucher hat eine städt. Einlasskarte zum Preise von 10 Pfennig zu lösen. Städt. Einlasskarten sind bei den bekanntgegebenen Verkaufsstellen, an der Tageskasse des Hoftheaters, sowie an den Automaten am Eingang in den Rosengarten erhältlich. — Der Kontroll-Abschnitt des Theaterbillets ist aufzubewahren und auf Verlangen des Personals vorzuzeigen.

Der Vorverkauf der Eintrittskarten zu den im Wochenspielplan angekündigten Vorstellungen im Neuen Theater findet jeweils von Montag Vormittags 10 Uhr ab an der Tageskasse II des Hoftheaters statt. Von gleicher Zeit ab sind auch Karten ins Parkett, 1., 2., 3., 4. und 5. Abteilung bei den Verkaufsstellen: August Kremer (alter Pfälzerhof), Friedrich Petry, Mittelstr. 9, und im Rosengarten gegen 10 Pfennig Zuschlag erhältlich.

Die Tageskassen des Hoftheaters (Konzertsaal-Eingang) sind geöffnet an Werktagen: Vormittags von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—5 Uhr, an Sonn- und Feiertagen Vormittags von 11—1 Uhr.

Nach jeder Theater-Vorstellung im Neuen Theater hält ein Wagen der elektrischen Strassenbahn Ecke Friedrichsplatz und Heidelbergerstrasse zur Fahrt nach Ludwigshafen.

Abends 7 Uhr. Im Hoftheater. 32. Vorstellung im Abonnement A.

Minna von Barnhelm oder: Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

Samstag, den 11. Februar 1905. 32. Vorstellung im Abonnement C.

Der Familientag.

Lustspiel in 3 Akten von Gustav Kadelburg.

Anfang 7 Uhr.